

Österwieher Straße

Abschied vom alten DRK-Heim

Verl (matt). „Bye, Bye alte Heimat“ haben 42 ehrenamtlich engagierte Mitglieder der DRK-Ortsverbände Verl dem ehemaligen DRK-Zentrum gesagt. Das 1980 gebaute Gebäude an der Österwieher Straße 42 ist mittlerweile leergeräumt und ohne Strom. In der kommenden Woche soll mit dem Rückbau begonnen werden. Dann ist die erste Heimstätte der Verler Rotkreuzler Geschichte. Dennoch haben es sich viele Mitglieder nicht nehmen lassen, symbolträchtig Abschied zu nehmen.

Ein geschlossener Kreis sollte ein letztes Mal die Verbundenheit der Mitglieder mit dem Alt-Bau verdeutlichen. Mit einer Drohne wurde der Abschied in Bildern festgehalten. So ganz in Vergessenheit wird das erste DRK-Zentrum nicht geraten. Dafür hat der Ehrenvorsitzende Josef Freise mit einer ausführlichen Dokumentation gesorgt, die Bestandteil der Zeitkapsel im neuen DRK-Zentrum ist. Auch wenn dort Vieles schwarz auf weiß gebündelt ist, den persönlichen Bezug der Mitglieder zu dem Gebäude kann sie nicht konservieren. „Es ist ein seltsames Gefühl. Ich bin quasi mit dem DRK-Heim groß geworden“, sagte Janine Arns. Viele schöne Erinnerungen verbinde sie mit dem Gebäude, erklärte die Schriftführerin des DRK-Ortsverbands.



Mit einem letzten Gruß haben sich (v. l.) Irene Biermann, Lydia Pollmeier, Jenny Schimmel und Janine Arns sowie 38 weitere Mitglieder symbolisch vom alten DRK-Zentrum verabschiedet. Foto: Tschackert

Uganda-Hilfe

Löschfahrzeug wird gespendet

Verl (ack). Die Uganda-Hilfe Verl erhält von der Stadt das alte Löschfahrzeug vom Typ TLF 16/25. Das Gefährt, 26 Jahre alt, war von der Stadt ausgemustert worden. Die Kommune hatte eigentlich vor, es zu verkaufen. Dann kam der Antrag der Uganda-Hilfe, die das Fahrzeug gern für den Rettungsdienst in dem afrikanischen Land nutzen will. Der Haupt- und Finanzausschuss stimmte der Spende am Dienstagabend zu, erklärte zugleich aber auch, dass es sich um eine Einzelfallentscheidung handele. Das heißt: Es entsteht kein Automatismus, dass demnächst alles, was die Kommune über hat, gratis abgegeben wird. Das Löschfahrzeug hätte die Kommune auch für 14 000 Euro verkaufen können.

Fundtier

Katze sucht ihren Besitzer

Verl (gl). Der Stadtverwaltung ist eine schwarz-weiße Katze als zugelaufen gemeldet worden. Gefunden wurde das Tier am vergangenen Montag in der Grünstraße. Die Katze befindet sich nun in der Obhut des Vereins „Tiere in Not“. Die Besitzer können sich dort unter 05209/5633 melden.

Personalie

□ Margret Gellermann feiert heute, Donnerstag, ihr 40-jähriges Dienstjubiläum bei der Kreissparkasse Wiedenbrück. Ihr beruflicher Werdegang begann am 1. August 1976 mit der Ausbildung zur Bankkauffrau. Nach zweieinhalb Jahren schloss die Jubilarin ihre Prüfung erfolgreich ab und arbeitete fortan in der Geschäftsstelle Verl. Im Januar 1989 änderte sich dann das Leben der Jubilarin. Die Sorge um den Familiennachwuchs stand im Vordergrund. Deshalb beendete Margret Gellermann nach dem ersten Erziehungsurlaub im Februar 1990 ihr Arbeitsverhältnis. Knapp fünf Jahre später, im Januar 1995, kehrte die zweifache Mutter dann zur Kreissparkasse zurück. Im Juli 2011 schloss Margret Gellermann die interne und berufs begleitende Weiterbildungsmaßnahme zur Serviceberaterin erfolgreich ab.



Umsatz gesteigert

Stadtwerk auf Wachstumskurs

Von CHRISTOPH ACKFELD

Verl (gl). Als es vor Jahren im Verler Stadtrat um die Gründung eines eigenen Stadtwerks ging, ist Simon Lütkebohle für diese Aussage belächelt worden: Vielleicht könne man mit den Gewinnen aus dem Stadtwerk den Betrieb des Hallenbads finanzieren, hatte der Politiker der Grünen gesagt. Zumindest teilweise ist das nun möglich.

Denn das Stadtwerk entwickelt sich gut, wie aus dem Jahresabschluss für 2020 hervorgeht, den die Stadt im Ratsinformationssystem veröffentlicht hat. Genau 557 004,04 Euro (rund 54 000

Euro mehr als im Vorjahr) machte das Stadtwerk im vergangenen Jahr Gewinn. 275 000 Euro bleiben in der Bilanz stehen, der Rest wird an die Gesellschafter ausgezahlt. 211 221,03 Euro erhält die Stadt Verl, die 74,9 Prozent der Anteile hält. Der Rest gehört den Gemeindefunktionen Steinhagen, mit denen die Stadt Verl das Stadtwerk aufgebaut hatte.

Auch den Umsatz steigerte das Stadtwerk im vergangenen Jahr deutlich. Die Erlöse stiegen von um 1,59 Millionen Euro auf 7,13 Millionen Euro – die Strom- und Energiesteuer ist bereits abgezogen. Die Steuer eingerechnet setzte das Stadtwerk 7,77 Millionen Euro um. Man sieht: Das

klein gestartete Stadtwerk entwickelt sich.

Umsatzbringer ist der Stromvertrieb. 4,3 Millionen Euro erlöste das Stadtwerk im vergangenen Jahr mit dieser Sparte. 2,2 Millionen Euro waren es noch im vergangenen Jahr. 10 Millionen Kilowattstunden mehr als im Vorjahr wurden verkauft. Diese Absatzausweitung beruht laut Wirtschaftsbericht insbesondere auf Kundenzugängen im industriellen Bereich.

Rückläufig waren die Erlöse in der Gassparte. 1,6 Millionen Euro (Vorjahr: 1,8 Millionen Euro) brachte der Betrieb des Gasnetzes im vergangenen Jahr. Das sind die Gelder, die auch andere Versorger

zahlen müssen, die über das Verler Gasnetz ihre Kunden beliefern. Mit dem Vertrieb von Gas erlöste das Stadtwerk 1,85 Millionen Euro (Vorjahr: 1,93 Millionen Euro). Stabile 62 000 Euro bringt das Stromnetz. Das Netz hat das Stadtwerk an eine Westnetz-Tochter verpachtet. Die zahlt jährlich 62 000 Euro.

Generell gilt: „Der Energievertrieb hat sich in den Jahren 2019 und 2020 außerordentlich gut entwickelt. Die sehr gute Entwicklung der Absatzmengen und eine moderate Preisanhebung im Stromvertrieb gegenüber dem Jahr 2019 haben die Ertragskraft der Vertriebsparten deutlich gestärkt“, schreiben die Prüfer.



Auf Wachstumskurs ist das Stadtwerk Verl. Foto: Steinecke

Plus auch in diesem Jahr erwartet

Verl (ack). Auch die Pandemie hatte keine Auswirkungen auf die Geschäfte. „Die Geschäftsführung kann gegenwärtig keinen pandemie-/konjunkturbedingten Rückgang des Strom- und Gasabsatzes erkennen. Für das Jahr 2021 geht die Geschäftsführung daher weiterhin von einer stabilen Ertragslage aus“, heißt es im Bericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Intekon, die das Zahlenwerk des Verler Stadtwerks

unter die Lupe genommen hat.

Erwartet wird auch 2021 ein deutliches Plus: 626 000 Euro werden im Wirtschaftsplan genannt. Auch die Umsätze sollen weiter steigen. Das Stadtwerk wird auch weiter wachsen. Und damit auch die Gewinne.

Behält Simon Lütkebohle von den Grünen am Ende doch recht? Eine endgültige Antwort gibt es darauf noch nicht. Ja, die Gewinne könnten eingesetzt werden, um

die künftigen Verluste auszugleichen, die beim Betrieb des Hallenbads entstehen. Aber sie sind lange noch nicht hoch genug, um die Verluste komplett auszugleichen. 500 000 Euro fallen jährlich allein an Betriebskosten an. Hinzu kommen Gelder für das Personal. Das heißt: Das Stadtwerk wird noch einige Verträge schließen müssen, damit die Aussage von Simon Lütkebohle auch passt.

Mitgliederversammlung

Heimatverein kommt gut durch die Krise

Verl (matt). Nach etwas mehr als 30 Minuten war das Kapitel Jubiläumjahr des Heimatvereins Verl auf der Online-Mitgliederversammlung abgeschlossen. Auch wenn das Heimathaus 2020 größtenteils verwaist bleiben musste, gelang es dem Verein dennoch, Akzente zu setzen.

In erster Linie mit dem Hain der Erinnerung. Auf der früheren jüdischen Begräbnisstätte soll an das Schicksal der Familie Hope symbolträchtig erinnert werden. Ein weiterer Beitrag des Heimatvereins zum öffentlichen Leben ist die Ausarbeitung von vier Fahrradrouten. „Der Heimatverein wirkt in die Stadt hinein“, betonte Schriftführer Wolfgang Eckholt. Aber auch darüber hinaus. So hat der Verein seinen Standpunkt zur Novellierung des Denkmalschutzgesetzes ebenso eingebracht wie auf lokaler Ebene seine Einschätzung zum Verler See als Naherholungsgebiet. „Ebenso werden wir unsere Expertise bei der Landesgartenschau 2029 einbringen“, kündigte Wolfgang Eckholt an.

Stand das abgelaufene Jahr noch unter dem Motto „Zukunft“, so liegt der Jahresschwerpunkt

2021 auf „Flüchtlinge und Vertriebene nach 1945“. Eine logische Fortsetzung. Steht doch die historische Aufarbeitung der NS-Zeit in Verl kurz vorm Abschluss. Aufgeschrieben wurde von Merle Rolf in einer Facharbeit für die Schule die Historie des Heimatvereins. „Das ist ein Novum“, zeigte sich Eckholt erfreut.

Unbeschadet hat der Heimatverein das Jubiläums-Corona-Jahr finanziell überstanden. Der Verein konnte das Jahr mit einem Plus von 2597 Euro abschließen und damit das Vermögen auf 47 500 Euro hochschrauben. 22 000 Euro will der Verein davon als langfristige Rücklage an die Seite legen. Die einzige personelle Entscheidung: Brigitte Lindenberg ist neue Kassenprüferin. Sie folgt auf Martin Jarren.

Traditionell verbindet der Heimatverein seine Mitgliederversammlung, die online mit 35 Mitgliedern und für ältere Menschen, die mit der digitalen Technik nicht vertraut sind, im Heimatverein übertragen wurde, stattfindet, mit einem Vortrag. Landtagspräsident André Kuper stellte den Ausbau der Gedenkstätte Stalag 326 vor.

Feuchtwiese



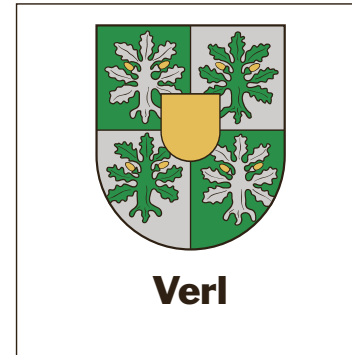
Vertrag liegt vor

Verl/Bornholte (ack). Im Zuge der Arbeit am Dorfentwicklungskonzept für Bornholte ist vor Jahren der Verein „Hof Diekämper – natürlich leben und lernen“ gegründet worden. Und fast solange gibt es auch schon Pläne, die Feuchtwiese neben dem Bürgerhaus Hühnerstall am Schmiedestrag aufzuwerten.

Ende 2018 hatte der Verein die Pläne für die Wiese bei der Stadt eingereicht. Danach hatte es Dis-

kussionen gegeben, wer für die Verkehrssicherungspflicht zuständig ist. Nun, 2021, ist das Problem gelöst und ein Entwurf für einen Pachtvertrag erarbeitet worden. Für 20 Jahre soll die 8367 Quadratmeter große Wiese an den Verein verpachtet werden. Ein Ausstieg ist alle fünf Jahre möglich.

Am Dienstag, 22. Juni, entscheidet der Rat. Beginn der öffentlichen Sitzung ist um 18 Uhr.



Samstag

Flohmarkt an der Ostwestfalenhalle

Kaunitz (gl). Nach langer Corona-Pause organisiert die Familie Kleinhelftwes wieder einen Flohmarkt: am Samstag, 19. Juni, an der Ostwestfalenhalle in Kaunitz. Für alle Hobby-Trödlers wird nach Angaben der Veranstalter ein bunt gemischtes Angebot aus gebrauchten Schätzen, antiken Sammlerstücke, Hausrat und Kunsthandwerk angeboten. Auf dem Veranstaltungsgelände seien die Abstandsregeln einzuhalten. Auf dem gesamten Gelände ist das Tragen einer Maske Pflicht. Die Standplatzvergabe findet von 6 bis 8 Uhr statt. Der Standaufbau startet dann um 8 Uhr. Weitere Infos gibt es bei Familie Kleinhelftwes unter 05246/8494.

Droste-Haus

Näh-Workshop für Erwachsene

Verl (gl). Einen Näh-Workshop für Erwachsene bietet das Droste-Haus in der zweiten Ferienwoche an. Yvonne Sneller wird mit den Teilnehmern in einem großen Raum am Bonhoefferweg arbeiten. Vom 12. bis zum 16. Juli wird täglich von 9 bis 12 Uhr an einem Nähprojekt gearbeitet. Eine kostenfreie Kinderbetreuung wird ebenfalls wieder angeboten. Anmeldungen sind über die Internetseite des Droste-Hauses möglich.

www.droste-haus.de

Freitag

Verein verkauft Apfelsaft

Verl (gl). Der Verein Hof Diekämper verkauft am morgigen Freitag ab 14 Uhr Apfelsaft auf dem Verler Wochenmarkt. Er stammt aus Verler Äpfeln. „Der Saft ist ohne Zusatzstoffe und wird in wiederverwendbaren Fünf-Liter-Boxen verkauft“, schreibt der Bornholter Verein.

Termine & Service

Verl

Donnerstag, 16. Juni 2021

Gesundheit
Corona-Bürger-Hotline des Kreises Gütersloh: montags bis freitags 8 bis 17 Uhr, 05241/854500. Außerhalb dieser Zeiten: Bürgertelefon der Kassenärztlichen Vereinigung, Telefon 116117.

Aktuelles
DRK: 14 bis 17 Uhr Corona-Schnelltestzentrum geöffnet, alte Post, Marktplatz.

Service
Apothekennotdienst: (von 9 bis 9 Uhr des Folgetags) Sundern-Apotheke, Carl-Bertelsmann-Straße 69, Gütersloh, 05241/2218880; Arminius-Apotheke, Holter Straße 4, Stukenbrock, 05207/3293.

Bürgerservice im Rathaus: 8 bis 12.30 Uhr und 14 bis 18 Uhr geöffnet.

Bibliothek: 10 bis 19 Uhr geöffnet; Terminvereinbarung unter 05246/9252312.

Freibad: 6 bis 19 Uhr geöffnet.

Soziales & Beratung
Hospizgruppe: 05246/700315. Hilfgemeinschaft für abhängige Menschen: Kontakt: hilfgemeinschaft-verl.de.

Senioren
Gehreff: 15 Uhr, Österwieher Straße 89.